

Schneverdingen übernimmt Neuenkirchener Stromnetz

Rat votiert einstimmig für Konzessionsvertrag mit den Stadtwerken

vo **Neuenkirchen**. Der kommunale Nachbar übernimmt das Neuenkirchener Stromnetz. Zum Jahreswechsel läuft der Wegenutzungsvertrag im Bereich Strom, der Konzessionsvertrag, zwischen der Gemeinde Neuenkirche und der EWE Netz GmbH nach 20-jähriger Laufzeit aus.

Das Wettbewerbsrecht schreibt eine Ausschreibung vor. An dem Verfahren haben sich zwei Bieter beteiligt: die EWE Netz und die Stadtwerke Schneverdingen, die sich bei den Bietergesprächen am 19. Mai anhand eines festgelegten Kriterienkatalogs durchsetzen konnten. Einstimmig hat der Neuenkirchener Gemeinderat jetzt für einen Wechsel ge-

stimmt.

Aus Sicht der künftigen Vertragspartner ergibt die Zusammenarbeit Sinn. Die Stadtwerke Schneverdingen sind nach Aussage ihres Geschäftsführers Günter Salewski bereits geschäftlich auf zwei Feldern im Sticht aktiv. Sie versorgen die Gemeinde mit Erdgas und betreiben das Neuenkirchener Abwassernetz.

Die Gemeinde Neuenkirchen ihrerseits ist seit dem Verkauf des Kanalnetzes und des Klärwerks mit knapp acht Prozent an den Stadtwerken beteiligt. Man kennt sich also. In der neuen Konstellation könne die Gemeinde ihre Interessen besser einbringen, wenn Änderungen und Investitionen anstehen“,

erwartet Bürgermeister Carlos Brunkhorst eine „Win-Win-Situation“.

160000 Euro Gebühr

Auch finanziell wird sich Neuenkirchen verbessern. Die Konzessionsabgabe, die Gebühr, die der Versorger an die Gemeinde zahlen muss, bleibt mit 160000 Euro pro Jahr unverändert. Und als Mitgesellschafter wird Neuenkirchen zusätzlich vom wirtschaftlichen Erfolg profitieren. Der wird sich aus Sicht Salewskis allein dadurch einstellen, dass bestehende Einrichtungen und Anlagen des Versorgungsunternehmens effektiver genutzt werden können.

Jetzt müssen Fristen eingehal-

ten werden, dann können sich die Stadtwerke mit der EWE Netz über die Netzübernahme in Verbindung setzen. Im wesentlichen geht um 55 Kilometer 1-kV-Niederspannungsleitungen und 84 Kilometer 20-kV-Mittelspannungsleitungen, die in den Neuenkirchener Straßen und Wegen verlaufen.

Für die Stadtwerke markiert der Vertragsabschluss eine wichtige Entwicklung, wie ihr Leiter betont: „Bisher sind wir im Strombereich nicht außerhalb des Schneverdinger Gebiets tätig.“ Für die Neuenkirchener Strombezieher ändert sich durch den neuen Konzessionsvertrag nichts. Sie bleiben Kunden ihres jeweiligen Versorgers.

426462